



CD-Interview mit **S.E. Kairat Sarybay**
Botschafter von Kasachstan

KASACHSTAN-ÖSTERREICH: *Gute Partnerschaft auf allen Ebenen*

Seit wann sind Sie Botschafter in Wien und wieso sprechen Sie so hervorragend Deutsch?

Im Februar 2014 wurde ich zum Botschafter und Ständigen Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien ernannt. Am 14. März fand die Zeremonie der Übergabe meines Beglaubigungsschreibens an das österreichische Staatsoberhaupt, S.E. Hr. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer statt. Ab diesem Tag bin ich auch offiziell in meinen Ämtern hier Wien bevollmächtigt und akkreditiert. Deutsch habe ich an der Leningrader Universität bei meinem Philologie-Studium erlernt. Aber natürlich gefestigt und ausgebaut habe ich die Deutschkenntnisse erst später - während der Zeit als Botschafter in Berlin, von 2003 bis 2007, wobei ich dieses wunderbare Land und sein Volk näher kennen lernen durfte. Aber ich war auch öfters in Vorarlberg, Tirol und Salzburg.

Wann wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Kasachstan aufgenommen?

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Kasachstan wurden am 19. Februar 1992 aufgenommen. Seit dieser Zeit ist die Kooperation zwischen den beiden Ländern sehr rasant gewachsen, wovon die Intensität der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse bestens zeugen. Die jährlich steigende Handelsbilanz macht das sehr anschaulich. Die direkte Flugverbindung Wien - Astana erleichtert das Reisen von Delegationen und Geschäftspartnern zu den Veranstaltungen und Treffen in Österreich und Kasachstan.

Wie gestalten sich die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern?

Österreich ist ein wichtiger Partner Kasachstans in der Europäischen Union. Für uns sind die poli-

tischen Beziehungen mit Wien von besonderer Bedeutung.

Seit Beginn der Beziehungen vor 22 Jahren ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern durch positive Dynamik gekennzeichnet. Der offizielle Besuchsaustausch zwischen den beiden Staaten hat sich zuletzt immer mehr verstärkt. Der offizielle Besuch des Präsidenten S.E. Nursultan Nasarbajew in Wien im Oktober 2012 diente als eindrucksvolles Beispiel der wachsenden Kooperation beider Staaten. Davor hatten wir die Ehre, Herrn Bundespräsidenten S.E. Dr. Heinz Fischer in Astana während seines Staatsbesuches begrüßen zu dürfen. Übrigens, mein Staatsoberhaupt hat den Bundespräsidenten Herrn Dr. Heinz Fischer zu einem erneuten Besuch nach Kasachstan eingeladen. Wir denken, dass solch ein Besuch wesentlich zu einer weiteren Vertiefung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen beitragen könnte.

Wir sind auch an der weiteren Vertiefung der parlamentarischen Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene und im Rahmen der Internationalen Organisationen interessiert. An dieser Stelle ist es wichtig zu bemerken, dass eine neue parlamentarische Gruppe im Nationalrat der Republik Österreich für die Regionen Kaukasus und Zentralasien gegründet wurde, die die entsprechenden Länder in der Gruppe „Österreich-Kaukasus-Zentralasien“ auf parlamentarischem Wege zusammenbringt. Dieses Gremium ist wichtig zur Vertiefung der Beziehungen zwischen zwei Staaten, jedoch wünschten wir uns eine eigene bilaterale Arbeitsgruppe der Parlamentarier beider Seiten, wozu ich bereits Vorschläge an die Leitung der Gruppe und des Nationalrates unterbreitet habe.

Astana und Wien haben zudem ähnliche Sichtweisen im Hinblick auf wichtige aktuelle Fragen



Ak Orda - Der Amtssitz des Präsidenten von Kasachstan



KAZAKHSTAN UNITED FOR GLOBAL SECURITY

KAZAKHSTAN IS A CANDIDATE FOR THE UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL 2017-2018

der internationalen Agenda. Kasachstan strebt den Sitz des nichtständigen Mitglieds im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für 2017-2018 an. Wir hoffen sehr, dass Österreich seine Stimme für unsere Kandidatur bei den Wahlen in 2016 abgeben wird.

Gegenwärtig hat Kasachstan den umfassend anerkannten Status als Vermittler der globalen Atompolitik in der Welt angenommen. Am 29. August 1991 hat unser Präsident das Atomtestgelände in Semipalatinsk durch seinen Erlass für immer geschlossen. In den darauffolgenden Jahren wurden von Astana wichtige Anti-Nuklearinitiativen ins Leben gerufen und umgesetzt. 2009 führten die Vereinten Nationen auf Vorschlag von Kasachstan den Internationalen Tag gegen Nuklearversuche am 29. August ein, der die Schließung des größten Poligons symbolisieren soll. Mit dem im Jahr 2012 präsentierten „ATOM Project“ (Abolish Testing Our Mission) wurde beispielsweise eine globale Bewegung gegen Atomwaffentests geschaffen.

Das Astana Economic Forum ist ebenfalls eine führende internationale Veranstaltung, welche mehr als 10.000 Delegierte aus der ganzen Welt für die jährliche Tagung zu den aktuellen Fragen der Weltwirtschaft zusammenbringt.

Nächstes Jahr findet im Zeitraum vom 10. bis 11. Juni 2015 in unserer Hauptstadt der 5. Kongress der Oberhäupter von Welt- und Traditionsreligionen statt, der seit seiner Gründung auf der Idee des Präsidenten Nasarbajew im Jahre 2003, mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, denn wie wir alle vielerorts auf der Erde beobachten, sind die Fragen des Dialogs zwischen den Religionen und Nationen von essenzieller Bedeutung für das friedliche Miteinander.

Als globale Plattform unserer Anstrengungen, einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten, dient eine weitere Initiative von Kasachstan und seines Präsidenten. Das „G-Global“, ist eine vielseitige Bühne im Internet, die die internationale Gemeinschaft durch offene Diskussionen und Debatten über aktuelle globale Themen zusammenbringen soll. Jeden Tag vermehrt sich die Anzahl der Teilnehmer aus der ganzen Welt.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist sehr gut: Der gegenseitige Warenumsatz betrug 2013 1,63 Mrd. Euro. Welche Güter aus Österreich sind in Kasachstan gefragt?

Zurzeit nimmt Kasachstan auf der Liste der außenwirtschaftlichen Partner Österreichs unter den GUS-Ländern den dritten Platz nach Russland und der Ukraine ein. Laut Angaben der kasachischen Zollbehörden zählt Österreich zum viertwichtigsten Außenhandelspartner Kasachstans unter den EU-Ländern. So zeigt das bilaterale

Handelsvolumen zwischen beiden Ländern für das Jahr 2013 einen Wert von 1.627.360.000 EUR auf. (davon Export nach Kasachstan 292.518.000 EUR, Import nach Österreich 1.334.841.000 EUR).

In diesem Handelsvolumen sind hochwertige Waren und Anlagen österreichischer Produzenten enthalten, wie z.B. des Maschinenbaus, Waren für die Öl- und Gasindustrie, High-Tech- und exportorientierten Produktion, IT-Technologien und diverser Anlagen fast aller Bereiche der Industrie. Und zur Freude der Kinder und Erwachsener importieren wir die berühmten Mozartkugeln aus Österreich, für unsere Musiker, Opern und Konzerthäuser kaufen wir die besten Musikinstrumente. Also kurz um gesagt, bei uns sind viele Erzeugnisse österreichischer Herkunft gefragt, die sehr hohen Produktionsmehrwert besitzen.

Aber es ist wichtig sich immer weiter zu entwickeln, denn die Weltwirtschaft stehe vor neuen Herausforderungen und habe sich von den Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht erholt und somit erlebt auch Kasachstan als ein Teil der Weltwirtschaft diese negativen Auswirkungen des heutigen Weltgeschehens.

Diesen standhaft entgegenzuwirken ist unsere prioritäre Aufgabe, die der Präsident – Staatsoberhaupt S.E. Nursultan Nasarbajew in seiner Jahresbotschaft an die Nation am 11. November verkündete.

Gemäß dieser Botschaft wird Kasachstan innerhalb der kommenden Jahre massiv in die landesweite Infrastruktur investieren und dafür die Reserven aus seinem durch die Rohstoffeinnahmen gut



Der Baiterek-Turm von Astana, der den mythologischen Lebensbaum symbolisiert. In 97 Metern Höhe besteht innerhalb der goldenen Kugel eine Aussichtsplattform. Diese Höhenmarke von 97 Metern symbolisiert das Jahr 1997 als die Hauptstadt nach Astana verlegt wurde. Es ist auch das Wahrzeichen der Stadt und modernes Symbol des Landes, das auf dem Boulevard "Nurzhol" herausragt

gefüllten Nationalfonds einsetzen. Die Neue Wirtschaftspolitik unter dem Motto „Nurly Schol“ („Der helle Weg“) soll bereits zum 1. Januar 2015 wirksam werden. Um die Konjunktur anzukurbeln, will Kasachstan die Geldreserven aus seinem Nationalfonds anzapfen, der ein Volumen von fast 77 Mrd. USD hat. Der Nationalfonds wurde im Jahr 2000 nach dem Vorbild des norwegischen Ölfonds gegründet. In den Fonds fließt ein Teil der Rohstoffeinnahmen des Staates. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der wir diese Geldreserven nutzen müssen.

Jährlich kommt ein Betrag von rund 8 Mrd. USD





Almaty See

aus dem Fonds dem Staatshaushalt zugute. Bereits im Februar 2014 hatte unsere Regierung entschieden, für 2014 und 2015 zusätzlich insgesamt knapp 5,5 Mrd. USD in zwei Tranchen aus dem Nationalfonds bereitzustellen, um Wirtschaft und Beschäftigung neuen Schwung zu verleihen.

Für die Erholung des Bankensektors und den Rückkauf „fauler Kredite“ hat Präsident Nasarbajew eine Kapitalerhöhung des Fonds für Problemkredite um 250 Mrd. Kasachische Tenge (1,38 Mrd. USD) angeordnet. Für die Weltausstellung Expo, die 2017 in Astana stattfinden wird, sind 40 Mrd. Kasachische Tenge (221 Mio. USD) eingeplant – zusätzlich zu den bereits bereitgestellten 25 Mrd. Kasachische Tenge (138 Mio. USD). Im Zuge der Expo 2017 soll außerdem die Transportinfrastruktur der Hauptstadt Astana ausgebaut werden.

Neben des 5,5 Mrd. USD schweren Konjunkturpakets, das die Regierung bereits im Februar beschlossen hatte, erläuterte der Präsident in seiner „Botschaft an die Nation“ einen „Plan der Infrastrukturentwicklung“ als Herzstück der neuen Wirtschaftspolitik. Dieser Plan sieht Investitionen in die Transport- und Logistkinfrastruktur, den Ausbau der Logistikknotenpunkte, die Entwicklung der Industrie- und Energieinfrastruktur vor. Außerdem soll mehr Wohnraum geschaffen und die soziale Infrastruktur weiterentwickelt werden. Dafür will Kasachstan mit den internationalen Finanzinstituten zusammenarbeiten, darunter in erster Linie mit der Weltbank, der Asiatische Entwicklungsbank, der Islamischen Entwicklungsbank sowie Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Mit bis zu 9 Mrd. USD für 90 prioritäre Projekte stellt der Staat für Investitionstätigkeiten, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und zu verhindern, dass die Einkommen der Bevölkerung sinken.

Unser Präsident sieht seine Neue Wirtschaftspolitik als Motor für Kasachstans Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren.

Investieren österreichische Unternehmer auch in Ihrem Land und welche Hilfestellungen gibt es Ihrerseits?

Seit seiner Unabhängigkeit ist Kasachstan sehr an ausländischen Direktinvestitionen und Technologien interessiert und schenkt dem auch entspre-

chende Aufmerksamkeit. Nach wie vor ist es unser Ziel, in diversen Sektoren Schlüsselunternehmen mit Fertigungen ins Land zu holen, wobei die lokale Wertschöpfung über einige Jahre schrittweise erhöht wird und im Gegenzug Abnahmegarantien durch Staatsunternehmen sowie Joint Venture Lösungen angeboten werden. Wir begrüßen die Präsenz der österreichischen Unternehmen in Kasachstan und laden Vertreter der österreichischen Geschäftskreise zur aktiven Teilnahme an

der Umsetzung von Projekten für die Diversifizierung der Wirtschaft und die Entwicklung der High-Tech- und exportorientierten Produktion in unserem Land ein.

Kasachstan interessiert sich für die gemeinsame Durchführung von Projekten mit Österreich auf den Gebieten der Energie und Wasserkraft, der Verkehrsinfrastruktur und des Gesundheitswesens. Bei uns sind bekannte Unternehmen, wie OMV, Andritz, Kapsch, Strabag, Vamed u.a. erfolgreich präsent. Ihre Investitionen teilen sich in direkte Investitionen in Form von gekauften, gepachteten Liegenschaften und anderer Ausgaben dort im Land und in Indirekte, wie z.B. geschaffener Arbeitsplätze sowie des Technologietransfers. Der größte Investor ist natürlich OMV im Ölsektor, aber auch andere Unternehmen investieren immer mehr. Insgesamt belaufen sich die bisherigen österreichischen Investitionen auf ca. 1 Mrd. USD.

Als aktuelles Beispiel solch eines gut funktionierenden Exportschlagers könnte man die Firma Herz-Armaturen nennen, die seit neun Jahren ihre Produkte wie Heizkörperthermostatventile und Heizungs- und Rohrarmaturen liefert, die in den Zeiten der sich rasant entwickelnden Baubranche sehr gefragt sind. Im Bereich der zunehmend an Bedeutung gewinnender Hydroenergiewirtschaft ist die Andritz AG, welche in den letzten Jahren

große Aufträge in Kasachstan bei der Erneuerung von Anlagen der Wasserkraftwerke gewonnen hat, erfolgreich.

Zur Unterstützung der ausländischen Unternehmen, die in Kasachstan ihre Produktion eröffnen, gibt es eine Reihe von Hilfestellungen: Mittels Gesetz wurde geregelt, dass Unternehmen mit Investitionsverträgen über 20 Mio. USD eine Befreiung von der Körperschaftsteuer und der Grundsteuer auf 10 Jahre haben, von der Vermögenssteuer auf 8 Jahre, Zollbefreiung auf importierte Geräte, Komponenten, Rohmaterial und Ersatzteile für bis zu 5 Jahre. Mit Blick auf dieses Ziel sollen 81 Mrd. Kasachische Tenge (447 Mio. USD) in den Bau des ersten Güterverkehrszentrums („Trockenhafen“), in die Infrastruktur der Sonderwirtschaftszone „Chorgos – Östliches Tor“ an der Grenze zu China sowie in die Erdöl-Chemie-Industrie-Technoparks in Atyrau am Kaspischen Meer und in Taraz im Süden des Landes fließen.

Genauer zu den o.g. Hilfestellungen und Novellen der Wirtschaft kann man auf der Internetseite der entsprechenden Investitionsbehörde unter www.invest.gov.kz nachlesen. Wir laden österreichische Unternehmen ein, das Fenster der Möglichkeit, welches es noch in unserem Land gibt, zu nutzen und lukrative Märkte einzunehmen.

Österreich importiert vornehmlich Erdöl aus Kasachstan: Wird in diesem Bereich eine Steigerung unter dem Aspekt der Ukraine-Krise und den EU-Sanktionen gegen Russland erwartet?

Kasachstan ist der sechstgrößte Lieferant der Energieressourcen in die EU. Nach Europa werden 80 Prozent der kasachischen Energieressourcen geliefert. Auch Österreich bekommt den größten Teil des Öls ebenfalls von uns. Gemäß einigen Angaben ist jeder dritte Liter Benzin in Österreich aus kasachischem Erdöl produziert.

Aus unserer Sicht besteht ein ernstes Interesse an der Entwicklung einer noch tieferen und gegenseitig vorteilhafteren Energiepartnerschaft, die zur Festigung der Energiesicherheit beider Seiten, Ausarbeitung gerechter Regeln für das Funktionieren der Energiemärkte und besserer Vorhersagbarkeit beitragen könnten. Angesichts der engen Verbin-



Der futuristisch wirkende Zentrale Konzertsaal - Kasachstan

derung Kasachstans zu Russland und Weißrussland seit 2011 durch die Zollunion und ab 1. Jänner 2015 in der Eurasischen Wirtschaftsunion gibt es viele Fragen rund um mögliche Auswirkungen der Wirtschaftssanktionen der EU gegen Russland auf die bisherigen Lieferumfänge aus Kasachstan nach Österreich. Es ist hierbei sehr wichtig zu berücksichtigen, dass alle, von diesen Sanktionen betroffenen Seiten, versuchen werden, immer ihre Interessen zu wahren. Kasachstan ist ein konstruktiver Partner der Transit und Endabnehmerländer seiner Öllieferungen in Richtung Europa.

Kasachstan will den Tourismus im Land ankurbeln: Welche Sehenswürdigkeiten hat Ihr Land zu bieten und gibt es Intentionen, das Land auch hier in Österreich als Urlaubsland bekannt zu machen?

Das stimmt. Kasachstan ist nicht nur ein rohstoffreiches Land, sondern hat auch vielseitiges



Die neue und größte Moschee Zentralasiens - Hazret Sultan

Potenzial als touristische Destination. In Punkto Bergwelt haben wir vieles in den Hochgebirgsregionen des Tian Shan und Altay zu bieten. Dort gibt es ausgezeichnete Winter-sportbedingungen mit natürlichen Pisten und Schneegarantie statt überlaufener Skiorte. In den Ausläufern des Tian Shan (Gipfel fast 7000 m) in Almatys südlichen Randgebieten wie Shymbulak kommen Schifahrer und Snowboarder auf ihre Kosten. Hier befinden sich auch große Teile der neuen Infrastruktur, die zu den asiatischen Winterspielen 2011 gebaut worden sind. Von Almaty aus kann man einen der aufregendsten Wege, das südöstliche Kasachstan erkunden. Eine Trekkingtour, besonders für Naturfreunde, die bewusst auf Hotelkomfort verzichten, um die einzigartige Fauna und Flora zu sehen. Das Gebirge erfüllt jeden Wunsch und die Zielsetzung eines Bergliebhabers und Bergsteigers. Sehenswert ist auch der Ort, von dem am 12. April 1961 der erste Mensch Juri Gagarin als Kosmonaut ins All abhob, und man kann auch Zeuge eines nächsten Raketenstarts in Baikonur werden.

Wer gerne jagt und angelt, dem empfiehlt sich das Gebiet Ostkasachstan mit seinen Bergen und Flüssen bis hin zur Taiga-Gegend, wo noch freilaufende Bären anzutreffen sind. Die Steinadler und ihre Besitzer die "Burkutchi" gehen auf Fuchs- und Wolfsjagd. Bei vorhandenem Interesse, kann Heli-Ski im Sommergebirge angeraten werden. In der kasachischen Schweiz, in Burabaj und Kökshetau, nicht weit entfernt von der Hauptstadt Astana, können Vogelbeobachtungen im UNESCO Weltnaturerbe Sary Aka unternommen werden.

An all diesen Orten wird jeder Tourist die uralte Geschichte von Kasachstan zu spüren bekommen, denn durch unser Land verlief die märchenhafte Seidenstraße, die über 2000 Jahre Okzident und Orient verband, wodurch Gold, Seide, Gewürze und vieles aus dem Morgenland in den Westen gelangte.

Ein heiliger Ort und Pilgerstätte des Islam und über 1500 Jahre alt ist Turkestan, wo seit über 600 Jahren das Mausoleum von Achmed Yassawi, das zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde, ragt. 150 km westlich von Almaty befindet sich das UNESCO Weltkulturerbe – die Petroglyphen vom „Tamgaly“. Diese Steinritzungen sind aus der späten Bronzezeit, also aus der zweiten Hälfte des 2. Jahrtausends vor Christus.

Wir unterstützen ebenfalls die Kooperation zwischen den Bundesländern Österreichs und unserer Regionen, so haben wir z.B. bereits eine aktive Partnerschaft zwischen der Steiermark und Ostkasachstan aufgebaut, weil sich diese beiden Regionen in vielerlei Hinsicht sehr ähnlich sind. In der Steiermark haben wir unseren ehrenwerten Honorarkonsul, Herrn Dr. Günter Nebel und sein starkes Team, die uns dabei immer den Rücken stärken.



**KASACHISCHE
PERLEN**
KLANG DER WEITE

Konzerte 2015: Kasachische Perlen - Klang der Weite

Unter der Schirmherrschaft der Botschaft
von Kasachstan in Wien

Konzert für Diplomatisches Corps, am 19. März 2015

Ort: Das Gebäude der Botschaft von
Kasachstan in 1040 Wien,
Prinz-Eugen Strasse 32

Musikstudenten Hr. Sergey Kim – Klavier
aus Kasachstan in Österreich Fr. Zhuldyz Khussainova – Geige

Konzert im Rahmen des Kasachisch-Österreichischen Businessforums, am 26. Mai 2015

Ort: Ritz Carlton Vienna

Musiker aus Kasachstan Fr. Aida Ayupova – Geige
Fr. Gulzhan Uzenbayeva – Klavier
Hr. Dmitri Goriyevskii – Cello

Konzert für die Österreichisch-Kasachische Gesellschaft und Freunde Kasachstans, am 30. September 2015

Ort: Das Gebäude der Botschaft von
Kasachstan in 1040 Wien,
Prinz-Eugen Strasse 32

Musiker aus Kasachstan Fr. Aliya Akbergenova – Klavier
in Österreich Fr. Tatiana Alexandrova – Klavier

Gala-Konzert anlässlich des Tages der Unabhängigkeit von Kasachstan, am 10. Dezember 2015

Ort: Mozartsaal des Konzerthauses

Musiker aus Folklore – Ensemble „Sarjailau“
Kasachstan und Österreich aus Kasachstan
Ensemble aus Österreich,
Hr. Herbert Pixner & Co.



Astana Opera- Astanas neues klassisches Opern-und Balletthaus bietet Platz für mehr als 1000 Gäste

Nun, willkommen in Kasachstan! Dazu fliegen Sie aus Wien und den meisten Hauptdrehkreuzen Europas Astana an - unsere moderne und jüngste Hauptstadt der Welt oder landen Sie in der pulsierenden Finanz und Wirtschaftsmetropole Almaty, die zu Füßen des Tien Shan Gebirges liegt. Die junge Hafenmetropole Aktau am Kaspischen Meer entwickelt sich aufgrund des Reichtums an Rohstoffen dieser Region rasant, falls Sie die maritime Seite von Kasachstan mit einzigartiger Natur und Tierwelt sehen möchten. Über die Stadt Schymkent gelangen Sie an die heiligen Orte der Kasachen rund um Turkestan.

2017 wird es die EXPO in Astana geben unter dem Motto „Future Energy“. Gibt es dazu schon Vorbereitungen und wird Österreich daran teilnehmen?

Die Vorbereitungen für die EXPO 2017 laufen auf Hochtouren. Das Organisationskomitee in Astana rechnet mit 2 bis 5 Millionen Besuchern dieser Ausstellung. Die bisherigen Planungen versprechen den Besuchern eine eindrucksvolle Fiktion der zukünftigen Lebensweise der Menschen auf der Erde in Themenbereiche und entsprechen vollkommen den globalen Herausforderungen der Energiefrage und sind zur Lösung folgender 5 Aufgabenstellungen gedacht: globale Erwärmung und Klimawechsel, gleiche Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung aller Länder, Energiesicherheit und Verteilung von Naturressourcen; Zugang zu den Wasserressourcen, Erhaltung der biologischen Vielfalt des Planeten. Dabei wird das gesamte EXPO Gelände unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten konzipiert. Die Bauarbeiten des Geländes und der einzelnen Objekte auf einer Gesamtfläche von mehr als 100 ha erfordern den Einsatz von ausländischen Technologien. Produkte „Made in Austria“ genießen in Kasachstan einen ausgezeichneten Ruf. Die EXPO 2017 eignet sich in diesem Zusammenhang hervorragend, um eine Präsenz auf dem kasachischen Markt zu zeigen. Darüber hinaus haben Unternehmen die Möglichkeit, sich direkt zu geplanten Projekt-Ausschreibungen im Rahmen der Ausstellung zu beteiligen.

Kasachstans Regierung veröffentlicht neue Stromabnahmetarife für Erneuerbare-Energie-Projekte. Es sind neue Abnahmetarife für Strom aus erneuerbaren

Energien bestimmt worden. Eine Kilowattstunde (kWh) Strom aus Windkraftanlagen erhält einen garantierten Abnahmepreis von 12 US-Cent. Kleine Wasserkraftanlagen erhalten 9 US-Cent sowie Biogasanlagen 17 US-Cent pro kWh. Betreibern von PV-Anlagen wird je kWh produziertem Strom ein Preis von 18 US-Cent garantiert. Kasachstan will den Anteil erneuerbarer Energien am Strommix auf drei Prozent bis 2020 steigern. Zudem will das Land durch den Ausbau von Wind- und Solarenergie, kleiner Wasserkraft und Biomasse seinen CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2050 um 40 Prozent im Vergleich zu 2012 senken.

Wir hatten bereits Veranstaltungen im Rahmen der Vertiefung der Kooperation zwischen Kasachstan und Österreich in Erneuerbare Energien gefördert und wünschen uns aktive Teilnahme der österreichischen Seite an diesem Mega-projekt in Astana im Jahre 2017. In diesem Sinne hat vom 24. -25. November dieses Jahres der Kommissar der EXPO 2017 - Erster Stellvertretende Außenminister Kasachstans Herr Rapol Zhoshibayev die Leitung des Bundeswirtschaftsministerium und des österreichischen Außenamtes getroffen, um die offizielle Einladung der Republik Kasachstan an die Republik Österreich zur Teilnahme an dieser Weltausstellung zu überreichen. Der EXPO - Beauftragte war ebenfalls am 25. November mit einer Delegation von Experten und Unternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich, um die Weltausstellung 2017: „Future Energy“ den österreichischen Unternehmen zu präsentieren. Bisher



ist meines Wissens keine Entscheidung der österreichischen Seite gefällt worden, aber wir gehen stark davon aus, dass Österreich mit seinem ganzen „know how“ und sehr tüchtigen Unternehmen als ein führendes Land innerhalb der EU in Fragen der Energiewende gerade unsere EXPO nicht verpassen wird.

Im September gab es erstmals ein vielbeachtetes Gastspiel des Astana-Balletts in Wien. Will man künftig mehr auf kulturellem Gebiet verstärkt auf Kasachstan hinweisen?

Es freut uns sehr, dass der Auftritt des Astana Balletts am 24. September 2014 im MuseumsQuartier dem Wiener Publikum gefallen hat. Dieses junge Ballett verband bei seiner Erstaufführung hier in Wien die nationale Identität des kasachischen Volkes mit Elementen des modernen Balletts und internationalen Trends. Das Repertoire spiegelte die bunte Palette der verschiedensten Völker dieser Welt wider - es wurden kasachische, türkische, indische und chinesische Kompositionen sowie Meisterwerke der klassischen Musik in anspruchsvollen Choreografien dargeboten. Wir sind mit diesem Gastspiel sehr zufrieden. Die Truppe hat jedenfalls noch große Pläne und ihr Spielplan ist bereits auf Jahre hinaus festgelegt, weitere Gastspiele in Europa und Asien sollen folgen.

Außer dem Ballett hatten wir bereits im Mai 2013 die „Kulturtag Kasachstans in Österreich“ deren Höhepunkt das Gala-Konzert des „Kazakh State Kurmangazy Academic Orchestra of National Instruments“ im Wiener Konzerthaus war. Im März 2014 fand im Wiener Museumsquartier anlässlich des „Nauryz“-Frühlingsfestes ein Gala-Konzert von renommierten kasachischen Musikern und Opernsängern begleitet vom „Dina Nurpeisova Academic Orchestra of Kazakh National Instruments“, statt.

Im nächsten Jahr möchten wir das Projekt "Kasa-



Das futuristisch wirkende Zelt „Khan-Schahtyr“

chische Perlen: Klang der Weite" in Österreich präsentieren, die die jungen Talente der Musik aus Kasachstan in Österreich fördern soll. Im Rahmen dieses Vorhabens planen wir vier Konzerte in Wien, jeweils im März, Mai, Oktober und Dezember, zu denen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur eingeladen werden. Diese Konzertreihe ist als weiterer Brückenschlag zwischen den Kulturen unserer Länder.

www.kazakhstan.at